

**23. St.Galler IPS-Symposium / 8. Januar 2019**

**Dr. med. Christoph Ganter**  
Leitender Arzt  
Institut für Intensivmedizin  
Universitätsspital Zürich  
8091 Zürich

**Zusatzuntersuchungen: Was ist sinnvoll, was überflüssig?**

**Notizen:**.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## Conclusion – Laboruntersuchungen

- **Bei IPS-Patienten werden zu viele Laboruntersuchungen durchgeführt**
  - › Reduktion von Laboruntersuchungen hat keinen Impact auf Outcome
  - › Folgen: Anämie, Kosten, Transfusionen mit entsprechenden Risiken, misguided decision making
- **Jede IPS soll eigene Praxis überprüfen, wo zu viele Untersuchungen gemacht werden**
- **Massnahmen zur Reduktion von Laboruntersuchungen und Transfusionen**
  - SOP Laboruntersuchungen für eigene IPS formulieren
    - › Minimales Routinelabor, regelmässiges Routinelabor stoppen, Laborblöcke stoppen (z.B. Leberblock)
    - › Laboruntersuchungen getriggert durch klinische Präsentation und therapeutisches Anstrengungen / Ansprechen anstatt Routinelabor
    - › Elektronische Verordnungssysteme für Integration der SOP nutzen
  - Transfusionsgrenze IPS: 7 g/dl als Standard, Risikogruppen höher
  - Blutsparende Blutentnahmesysteme, anstatt ABGA SpO<sub>2</sub> / etCO<sub>2</sub>
  - Aerzte mit Kosten von Laboruntersuchungen konfrontieren

44